

## Leseprobe



Brigitte Goßmann

### **Ich habe Zeit für dich**

Herzliche Segenswünsche zur Erstkommunion

32 Seiten, 16 x 19 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, geeignet für Kinder ab 9 Jahre

**ISBN 9783746244808**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2015

## ZEIT FÜREINANDER HABEN

Zeit füreinander haben, heißt,  
miteinander lernen, spielen,  
lachen und sich freuen.

Zeit füreinander haben, heißt,  
Zeit miteinander teilen.

Zeit für und mit Familie und Freunden.



BRIGITTE GOßMANN

# Ich habe Zeit für dich

Herzliche Segenswünsche zur Erstkommunion

benno



## WIE DIE ZEIT VERGEHT

Zeit ist sehr kostbar. Du kennst sicherlich das Gefühl, dass Zeit langsam, aber auch schnell vergehen kann. Es kommt immer darauf an, was wir machen. Sind wir mit nicht so interessanten Dingen beschäftigt, vergeht die Zeit langsam. Machen wir jedoch etwas, das wir gerne und mit viel Freude und Spaß machen, vergeht die Zeit wie im Flug.

Wenn wir zurückschauen, haben wir manchmal das Gefühl, dass die Zeit schnell vergangen ist. Wie alt bist du heute? Erinnerst du dich noch an deinen ersten Schultag? Schau mal in deine Vergangenheit und du wirst spüren, dass die Jahre schnell vergangen sind! Zeiten, in denen wir gemeinsam mit anderen etwas unternommen haben, bleiben meist in besonderer Erinnerung.



## EIN GEFÜHL FÜR DIE ZEIT BEKOMMEN

Ein Tag hat 24 Stunden, die in Tag und Nacht eingeteilt sind. Jede Stunde zählt 60 Minuten und jede Minute zählt 60 Sekunden. So hat der ganze Tag 24 Stunden, das heißt 1.440 Minuten und somit 86.400 Sekunden. Hast du schon einmal ausprobiert, wie lang sich 60 Sekunden anfühlen? Mit einer Stoppuhr geht das ganz gut. Auf der ganzen Welt legen zum Beispiel Menschen nach einer großen Katastrophe eine Schweigeminute ein, um an die Opfer zu denken. Wer dies schon einmal gemacht hat, weiß, wie lange sich 60 Sekunden anfühlen können. Es gibt auch Menschen, die sich für bestimmte Zeiten vornehmen, nicht zu sprechen oder einmal auf etwas Bestimmtes zu verzichten. In der Fastenzeit zum Beispiel geht es um einen Verzicht, der sechs Wochen eingehalten wird. Das ist eine lange Zeit.



## DIE SEGNUMG DER KINDER

*Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.*

Aus der Bibel, Markus 10,13–16



## GEBET

Lieber Gott, Jesus hat alle Kinder gesegnet.  
Jesus war für alle da, die ihn brauchten.  
Lass auch mich spüren, wenn ein anderer sich alleine fühlt.  
Damit ich mir Zeit für ihn nehme.

## SICH ZEIT NEHMEN

Sicherlich haben die Freunde und Jünger Jesu nur gut handeln wollen. Jesus war viel mit ihnen unterwegs, vielleicht waren sie müde und erschöpft. Vielleicht wollten sie Jesus ganz für sich alleine haben, mit ihm in Ruhe sprechen, mit ihm einfach an einem Lagerfeuer sitzen und einfach nur beisammen sein. Doch Jesus sieht, dass gerade Kinder die Gelegenheit nutzen, ihn zu hören, zu sehen, ihm die Hand zu reichen. Jesus macht etwas, womit die Jünger nicht rechnen. Er möchte, auch wenn alle müde sind und Ruhe brauchen, für die Kinder da sein. Er schickt sie nicht weg. Er spürt, dass es ganz wichtig ist, den Kindern Aufmerksamkeit zu schenken. Jesus hat nicht auf die Uhr geschaut, er hat nicht überlegt, ob er noch mehr Zeit für andere opfert. Ganz im Gegenteil. Jesus sagt sogar, dass die Erwachsenen das Himmelreich so annehmen sollen, wie die Kinder es tun. Das bedeutet, dass es darum geht, einfach da zu sein. Für und mit anderen Menschen.

Bei allem, was wir tun, dürfen wir Zeit mit anderen verbringen. Gemeinschaft ist sehr wichtig. Zeit füreinander haben, macht das Zusammenleben viel schöner und einfacher, spannender und interessanter.



## KEINER HAT ZEIT FÜR MICH

Tommy ist enttäuscht. Niemand hat so richtig Zeit für ihn. In der Schule gibt es Probleme, sein Fußballverein hat ein wichtiges Spiel verloren und mit seinem Freund hat er sich gestritten. Traurig sitzt er auf seinem Bett und murmelt vor sich hin, als Jacky, der Familienhund, sich zu ihm gesellt. Jacky hat ein wuscheliges Fell, treue braune Augen und eine lange Zunge. Die benutzt er gerne, um zu zeigen, dass er einen mag. Jacky schleicht sich langsam an Tommy heran, schaut ihn an und beginnt, damit Tommys Arme abzulecken. Doch Tommy schubst ihn schnell weg: „Hau ab, Jacky! Lass mich in Ruhe!“ Jacky tapst davon. Im Hintergrund hört Tommy, dass seine Mutter nach Hause kommt. „Die ruft bestimmt zuerst Jacky. Ich bin ihr egal, für mich hat sie niemals Zeit“, murmelt er vor sich hin. Er hat recht. „Jacky, komm schnell! Mama geht mir dir spazieren.“ „Hab ich mir doch gedacht. Mama hat keine Zeit für mich, geht aber stundenlang mit Jacky spazieren.“ Kaum hat er den Gedanken zu Ende gedacht, tönt es aus dem Flur: „Tommy, deck schon mal den Tisch! Wenn ich zurück bin, essen wir.“ Tommy ist so traurig, dass er nicht antworten will.



Nach einer Weile kehren Mama und Jacky zurück. „Warum hast du den Tisch nicht gedeckt?“, ruft Mama und geht in Tommys Zimmer. „Du hast nie Zeit für mich. Immer hast du etwas zu tun und dann gehst du mit Jacky spazieren. Das ist gemein!“, platzt es Tommy heraus. „Ach Tommy, in dieser Woche habe ich viel gearbeitet und Jacky muss nun mal Gassi gehen. Komm! Wir decken gemeinsam den Tisch und dabei höre ich dir zu“, schlägt Mama vor. Widerwillig steht Tommy auf und hilft in der Küche. Inzwischen ist auch sein Vater nach Hause gekommen. „Schlechte Laune, Tommy?“, bemerkt er sofort. „Keiner hat Zeit für mich, da kann man nur schlechte Laune haben.“ Beim Abendbrot sitzen alle zusammen und Jacky liegt unter dem Tisch. Nach dem Tischgebet überlegen Tommys besorgte Eltern, wie sie mehr Zeit für ihren Sohn schaffen können. Auch Tommy hat eine Idee. „Ich gehe, wenn ich aus der Schule komme, mit Jacky spazieren.“



## GOTT VOLLENDET DIE SCHÖPFUNG

*So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.  
Am siebten Tag vollendete Gott das Werk,  
das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag,  
nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.  
Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig;  
denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der  
Schöpfung vollendet hatte.  
Das ist die Entstehungsgeschichte von Himmel  
und Erde, als sie erschaffen wurden.*

Aus der Bibel, Genesis 2,1–4a



In der Bibel, im Alten Testament, wird uns die Entstehung der Welt beschrieben. Gott schuf Himmel und Erde mit allem, was wir sehen, hören, riechen, schmecken und genießen dürfen. Es werden sieben Tage beschrieben. Eine Woche arbeitete Gott an der Welt. Natürlich sind diese Tage nur symbolisch gemeint. Gott arbeitete jedoch nur sechs Tage, denn am siebten Tag ruhte er.

## ZEIT FÜR DEN LIEBEN GOTT

Für uns Christen ist der Sonntag der erste Tag der neu beginnenden Woche. Wir erinnern uns in der heiligen Messe an den Tod und die Auferstehung Jesu. Wir feiern unsere Gemeinschaft. Im Schöpfungsbericht ruht Gott am siebten Tag, damit

ist auch der Sonntag gemeint. Der Sonntag lädt uns dazu ein, uns zu besinnen, ruhig zu werden, das Vergangene hinter uns zu lassen, Gott zu loben und zu ehren. Sich regelmäßig Zeit für Gott zu nehmen, ist wichtig. Wenn wir Zeit einplanen, die wir mit Gott verbringen, zum Beispiel im Gebet oder im Gottesdienst, fällt aller Stress und alle Eile von uns ab. Wir können durchatmen, wir haben Zeit für uns und können entdecken und spüren, wie kostbar unser Leben ist. In der heiligen Messe ist es nicht nötig, jedes gehörte Wort zu verstehen. Es ist wichtig, einfach da zu sein, sich zu besinnen, damit Gott uns in der Stille im Herzen begegnen kann.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Textnachweis:**

© Brigitte Goßmann  
Alle Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift  
© 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

**Bildnachweis:**

Cover: © andreapetrlik/Fotolia, © Yuri Samsonov/Shutterstock (Uhr)  
Innenteil: © andreapetrlik/Fotolia

**Besuchen Sie uns im Internet:**

[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

ISBN 978-3-7462-4480-8

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig  
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig  
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

ICH WÜNSCHE DIR

Zeit zum Spielen  
Zeit zum Lernen  
Zeit zum Helfen  
Zeit zum Lachen  
Zeit zum Freuen  
Zeit zum Kümmern  
Zeit zum Trösten  
Zeit zum Sprechen  
Zeit zum Bummeln  
Zeit zum Schweigen  
Zeit zum Glückhchsein

